

Eine Investition in das Leben



Nr. 1946

LebensBaum

für

für Uli als ReisenderSenior

Die Söhne sind da
Das Haus ist gebaut
und hier wächst
mein Baum

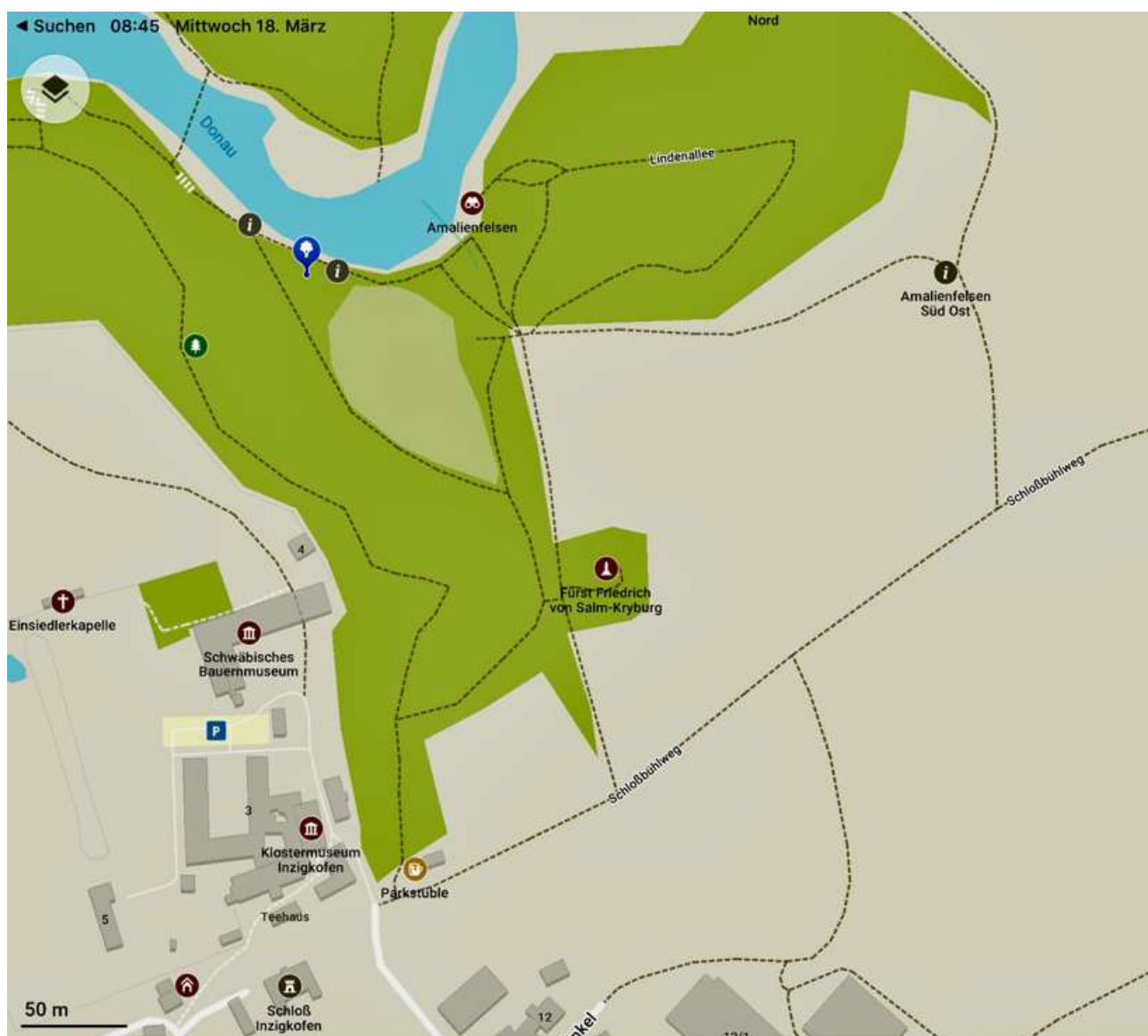
www.stammbaum.de

[001-026]

Die Idee wurde geboren

Bei einer Wanderung im Januar 2020 im Donautal bei Inzigkofen ist mir der Fürsten-Park aufgefallen.

Hier standen ein paar kleine Bäumchen in der Wiese mit eigenem Pfahl daneben, auf dem unterschiedliche Sprüche standen.



Eine große Tafel informierte über eine deutschlandweite Initiative.

Die Unternehmensgruppe „Fürst von Hohenzollern-Forst-„ hat unter dem Synonym StammBaum® dieses Projekt gestartet.

Als ich dann so am heimfahren war, beschäftigte mich dieses Erlebnis intensiv und so beschloss ich einen Baum zu pflanzen.

Ich informierte mich dann über [Stammbaum.de](https://www.stammbaum.de) und als der erste Kontakt hergestellt war, gab es kein zurück mehr.
Das Projekt wurde begonnen

Da neue Bäume nur noch im März, bevor die Vegetation richtig beginnt, gesetzt werden können, kam ich unter Planungs-Druck.

Ich wollte große Brötchen backen, meine großangelegte E-Mail Aktion war leider nicht erfolgreich und so wurde es eine kleine und feine Veranstaltung. Ich hatte mir eine nicht ganz so übliche Baumart herausgesucht. Meine Wahl fiel auf den Baum des Jahres 2014, die Traubeneiche „Quercus petraea“.

https://www.baum-des-jahres.de/aktuelles-details/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=112&cHash=8a67be22865c4949cc88ecbc1b0f9946

Nach ein paar Telefonaten und E.Mails mit StammBaum®, vertreten durch Daniel, konnte dieser Baum beschafft werden, allerdings im Miniformat.

Der Termin steht fest

Der unter Zeitdruck vereinbarte Termin war dann glücklicherweise bevor die Corona-Keule richtig zugeschlagen hat.

Wir trafen uns im März 2020, am Samstag um 15:00 in dem sehr netten kleinen Lokal **Winkel-Hof** zum Umtrunk und wanderten danach zur nahegelegenen Steinwiese. Daniel und ich uns den Platz für den Baum vorher ausgesucht und Daniel hatte schon einige Vorarbeiten getroffen.



Als wir ankamen stand der Pfosten mit dem Schild schon und ich konnte, nach ein paar einleitenden Worten, mit dem Pflanz-Loch graben beginnen.

Danach gruben meine Söhne mit Familie, meine Schwester und die wenigen Freunde die sich kurzfristig frei machen konnten, das Loch größer und Daniel erledigte den Abschluss-Spatenstich.

Mit viel Spaß, Freude und Fingerspitzengefühl wurde das Bäumchen eingepflanzt und festgedrückt. Den ersten lebenserhaltenden Guss durfte ich mit der Gießkanne machen.

ReisenderSenior@email.de



Zukünftig wird sich Daniel darum kümmern aber jeder der die Entwicklung zum Baum beobachten möchte und vorbeischaud, darf gerne mit einem Gefäß vorbei kommen und bei Bedarf gießen, die Donau ist ja nicht weit.

Nachdem die passenden Reden geschwungen waren und Daniel, der zu einer Wildschweinjagd geladen war und nicht mit konnte, fuhren wir zum www.Rinderwirt.de nach Sigmaringendorf.

Dort feierten den ereignisreichen Tag, der hoffentlich noch viele Generationen begleiten wird, mit ein paar ausgezeichneten Weinen aus Andy's Schatzkammer und einem perfekten Essen vom Rinderwirt.

Fast alle haben dann mit dem beginnenden neuen Tag selig im Hotel geschlafen.

Am nicht ganz so frühen Morgen, nach einem ausgiebigen Frühstück, sind die meisten in unterschiedlich Richtungen wieder nach Hause gefahren.

Der Tag war mit strahlendem Sonnenschein gesegnet, so dass Mano, Wolfram und ich (wir sind zusammen gefahren) den schönen Sonntag noch genutzt haben, um die sehenswerten Aussichtspunkte in der Nähe zu besuchen und dem frisch gepflanzten Bäumchen einen Besuch ab zustatten.

Dies war ein rundum gelungenes Wochenende und es mag sich die Vorhersage von Daniel erfüllen, dass

die Traubeneiche 500 Jahre alt wird,

ein sehr schönes Plätzchen im Schutz des Amalienfelsen hat sie.



Informationen oder Rückfragen:

ReisenderSenior@email.de

Alle Rechte vorbehalten
Private Nutzung erlaubt
Ulrich Mang